Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern

Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern

Band: 7 (1884-1885)

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 1884/85

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht des Vorstandes

für das Jahr 1884/85

erstattet in der am 19. November 1885 abgehaltenen Hauptversammlung.

Hochgeehrte Versammlung!

Unsere heutige Versammlung, in der wir einen Rückblick auf das Leben unserer Gesellschaft im Laufe des Jahres 1884/85 zu werfen haben, ist, wie Sie wissen, zugleich auch unsere *100. Monatsversammlung.* Mit Befriedigung dürfen wir das stets zunehmende Wachsen unserer Gesellschaft selbst, sowie auch des Interesses und der Theilnahme, welche in weiteren Kreisen derselben entgegengebracht werden, konstatiren. Wir glaubten mit gutem Grunde, Sie, geehrteste Herren, einladen zu sollen, der Freude über den eben erwähnten dermaligen Stand der Dinge am heutigen Abende auch einen äusserlichen Ausdruck in der Form einer freien geselligen Vereinigung zu geben, welche, indem sie die einzelnen Mitglieder einander im persönlichen Verkehre näher bringt, nur ihr gemeinsames Interesse an unserer Gesellschaft frisch beleben und stärken kann. Vor dem Beginne dieses Aktes jedoch gestatten Sie, dass wir uns unserer Eingangs gedachten Verpflichtung der geschäftlichen Berichterstattung über ein Jahr entledigen, welches einen schönen Antheil an der Entwicklung unserer Gesellschaft gehabt hat.

Trotz der nicht unerheblichen Zahl von 10 Mitgliedern, welche wir in der Liste unserer *Aktiven* zu streichen hatten, wovon aber 7 durch Tod oder Wegzug von Bern und nur 3 durch eigentliches Verlassen unserer Gesellschaft herbeigeführt wurden, hat die Zahl der Aktiven in Folge von neuen Anmeldungen die von uns lange gewünschte Zahl von 200 überschritten und beträgt dermalen 208 gegen 191 im Vorjahre. Wir sind somit auf dem guten Wege begriffen, ein drittes Hundert von Männern aus der Stadt, im Kantone, in der Eidgenossenschaft, im Auslande um uns zu versammeln, welche geneigt sind, unsere gemeinnützigen Bestrebungen durch den in den Statuten vorgesehenen, sehr mässigen Jahresbeitrag, welcher durch die den Mit-

gliedern gebotenen Gegenleistungen der Gesellschaft mehr als aufgewogen wird, thatkräftig und nicht bloss moralisch durch schöne Worte zu unterstützen. Sie werden hören, geehrteste Herren, wie dringend nothwendig es ist, mit aller Energie fortzufahren, dass Jeder, der heute unserer Gesellschaft bereits angehört, neue Mitglieder aus dem Kreise seiner Freunde und Bekannten unserem Verbande zu gewinnen trachte, bis wir die *Dreihundert* erreicht haben werden. Erst mit dieser Zahl wird sich unsere Gesellschaft auf einen so festen Boden gestellt finden, dass sie sich eventuell nicht genöthigt sehen dürfte, ihre Gegenleistungen einschränken zu müssen.

In der Rubrik „Korrespondirende" zählten wir im Vorjahre 56, gegenwärtig 57, wovon 6 Neuaufgenommene.

Die Zahl der *Ehrenmitglieder* hat sich durch den Tod zweier so hochverdienter Männer wie Dr. *Gustav Nachtigal* und Dr. *A. E. Brehm* in schmerzlich empfundener Weise auf 25 vermindert.

Sehr erfreulich ist der Aufschwung, welchen der Tauschverkehr im Laufe des Jahres abermals genommen hat. Während wir am Schlusse des vorigen Jahres von 113 Schwestergesellschaften, Behörden, Anstalten, Redaktionen u. s. w. periodische und literarische Publikationen erhielten, sind es gegenwärtig 129 Institute, mit welchen wir in so lebhaftem Verkehre stehen, dass aus ihm unserer Bibliothek die werthvollsten Beiträge zufliessen. In der Beilage Nr. 19 unseres Jahresberichtes finden Sie diese Institute und ihre Publikationen verzeichnet und benannt; die Beilage Nr. 20 enthält die Namen und Gaben von nahe an 40 Donatoren, welche auch in diesem Jahre wieder unsere Sammlungen mit mehr als 90 werthvollen Büchern und Karten bereichert haben. Wir wollen nicht ermangeln, an dieser Stelle Allen, die in der einen oder anderen Weise zur Vermehrung unserer literarischen Fundgruben beigetragen haben, unseren wärmsten Dank auszusprechen.

Eine Folge dieses lebhaften Tauschverkehrs und der Vergabungen war das Anschwellen unserer Bücherei in einem Masse, dass neuer Raum dafür im Lokale geschaffen werden musste, der von Seiten des Herrn Stadt-Oberbibliothekars Dr. *Blösch* bereitwilligst eingeräumt wurde. Vielleicht wird es mit der Zeit auch gelingen, ein heizbares, im Winter gut benutzbares Lokal zu ermitteln. Wir können bei diesem Anlasse nicht umhin, die geehrte Versammlung zu bitten, den beiden HH. Bibliothekaren *Nikl. Leuzinger* und Dr. *von Bonstetten* Ihre besondere Anerkennung für die viele Mühe, Anstrengung und Opfer an Zeit auszusprechen, welche es kostete, die Bibliothek neu zu organisiren, aufzustellen und zu katalogisiren, mit einem Worte

sie in jenen Zustand der Ordnung, Uebersichtlichkeit und Benützbarkeit zu versetzen, deren sie sich nunmehr erfreut.

Es erübrigt uns noch, auch jenen Herren den Dank der Gesellschaft darzubringen, welche im Laufe des letzten Jahres unsere Monatsversammlungen durch Vorträge und Mittheilungen belebten und dadurch zu dem mehr und mehr stärkeren Besuche beitrugen, deren sich die Versammlungen zu erfreuen haben.

Solche Vorträge und Mittheilungen fanden statt:

am	27. November	1884	von	Hrn.	Prof. *Th. Studer* über Tiefseemessungen.
„	27. Dezember	„	„	„	Red. *G. Reymond* über A. Guyot.
„	27. „	„	„	„	Konsul *Mine* über Hawaii.
„	29. Januar	1885	„	„	Dr. *Balmer* über Meeresströmungen.
„	29. „	„	„	„	*Em. Hegg* über San Salvador.
„	17. Februar	„	„	„	Dr. *Hirsch:* l'heure universelle.
„	24. „	„	„	„	*Graber* über Konstantinopel.
„	26. März	„	„	„	*K. Sauter:* Das Leben am Kongo.
„	12. Mai	„	„	„	*Heinr. Moser* über Centralasien.
„	28. „	„	„	„	*Dulon* über Mexico.
„	25. Juni	„	„	„	*Em. Hegg* in San Miguel über den Bürgerkrieg in Central-Amerika.
„	27. August	„	„	„	*Em. Hegg* über den Umsturz in San Salvador.
„	27. „	„	„	„	*A. Biétrix* über die *Carte archéologique et historique de l'ancien Evêché de Bâle.*
„	27. „	„	„	„	*Ad. Methfessel* über die Provinz Tucuman (Argentinien).
„	24. September	„	„	„	*F. Müllhaupt* über Argentinien.
„	24. „	„	„	„	*A. Biétrix* über die Carte féodale de l'ancien Evêché de Bâle.
„	24. „	„	„	„	*El. Ducommun* über den Sphéromètre von *Béguelin.*
„	24. „	„	„	„	*G. Reymond* zur 100-jährigen Jubelfeier der Geographischen Anstalt *J. Perthes.*

Die wichtigste Arbeit, welche uns das Jahr hindurch beschäftigte, war die Förderung der uns vom „*Verbandstage der Schweizerischen Geographischen Gesellschaften*“ im August 1884 in Bern übertragenen Aufgabe des Zustandekommens eines *Lehr- und Lesebuches* für Schule und Haus. Die im ersten Theile unseres gedruckten

Jahresberichtes mitgetheilten Protokollauszüge enthalten den Stoff um den Gang und die Abwicklung dieses Geschäftes Schritt für Schritt verfolgen zu können. Wir können uns hier mit dem Hinweise begnügen, dass das definitive, motivirte Programm ausgearbeitet und auf Grund desselben eine öffentliche Preisbewerbung ausgeschrieben wurde. Beides, Programm wie Preisausschreibung ist Ihnen bereits im Separatabdrucke mitgetheilt worden und beide Aktenstücke erscheinen auch unter Nr. 15 der Beilagen zum Jahresberichte. Bekanntlich haben die hohen Eidgenössischen Räthe im Budget für 1885 einen Betrag von Fr. 1000 dem „*Verbande*“ zur Förderung des von ihm begonnenen Werkes bewilligt. Wir haben nicht ermangelt, auch für das Jahr 1886 die uns unentbehrliche finanzielle Mithülfe des Bundes in Anspruch zu nehmen und hoffen, dass gleich wie im Vorjahre unserer Bitte von der Bundesversammlung willfahrt werden wird. —

Hat unser heutiger Bericht bis hieher nur die Lichtseiten des letztjährigen Betriebes vor Ihren Augen, geehrteste Herren, leuchten lassen, so dürfen wir ihn nicht schliessen, ohne Ihnen nicht auch die Schattenseite gezeigt zu haben. Sie erstreckt sich über die finanzielle Lage unserer Gesellschaft. Die Ihnen vorliegenden, von den HH. Revisoren *G. Marcuard-von Gonzenbach* und *A. Cuénod* geprüfte und zur Passation empfohlene Rechnung für die den Zeitraum von 17 Monaten (1. Mai 1884 bis 20. September 1885) umfassende Rechnungsperiode schliesst mit einem Defizit von Fr. 444. — ab. Die Gründe dieses Defizits lassen sich kurz dahin zusammenfassen. dass die Rechnung eben eine weit längere als die gewöhnliche Rechnungsperiode umfasst, in welche die ausserordentlichen Unkosten des Verbandstages und die Baaropfer, welche uns die Veranstaltung der Vorträge und die Anschaffung von Karten verursachten, hineinfallen. Das Komite wird Mittel Ihrer Beschlussfassung unterbreiten, welche voraussichtlich genügen werden, dieses Defizit nicht nur für einmal zu decken, sondern auch bleibend für die Zukunft zu beseitigen. Möge es gelingen, das neue Komite in der angenehmen Lage zu sehen, beim nächsten Jahresabschlusse in diesem Punkte wie in allen übrigen gleich befriedigende Mittheilungen machen zu können.

Ueber die statutenmässig alle Jahre neu vorzunehmende Wahl des Komites haben wir Ihnen, geehrteste Herren, nur ein ganz kurzes Wort zu sagen. Bis jetzt war es Usus, dass das Komite für diesen Akt der Hauptversammlung Vorschläge unterbreitete. In seiner letzten Versammlung beschloss nun das Komite, von diesem Usus Umgang zu nehmen und die Vorschläge für die Wahlen ganz der Initiative und dem Ermessen der Hauptversammlung selbst anheim zu

stellen, zu welchem Zwecke Mitgliederverzeichnisse und Wahlzettel zur Vertheilung kommen. Wir erlauben uns nur zum Schlusse darauf aufmerksam zu machen, dass Herr Regierungsrath *von Steiger* wegen anderweitiger Geschäftsüberhäufung sich zu der Erklärung veranlasst sah, eine Wiederwahl als Beisitzer nicht mehr annehmen zu können, ein Entschluss den wir nur lebhaft bedauern können.

Der Präsident: Prof. Dr. **Th. Studer.**

Der Generalsekretär: **G. Reymond-le Brun.**

Rapport de gestion

pour l'année 1884/85,

présenté à l'Assemblée générale du 19 novembre 1885.

Messieurs,

La réunion de ce jour, dans laquelle nous avons à jeter un coup-d'oeil rétrospectif sur l'activité de notre société pendant l'année 1884—1885, est en même temps, comme vous le savez, notre 100e assemblée mensuelle. Nous pouvons constater avec satisfaction que notre société prend toujours plus d'extension et que ses travaux inspirent toujours plus d'intérêt dans le public. C'est pourquoi nous avons cru devoir vous inviter à donner un caractère exceptionnel à la séance de ce jour par une soirée intime, qui fournira aux membres de notre société l'occasion de faire plus ample connaissance entre eux et de puiser dans ces rapports personnels la force et la persévérance qui nous sont nécessaires dans la poursuite de notre but scientifique.

Permettez toutefois qu'auparavant nous nous acquittions de notre devoir en vous présentant notre rapport de gestion pour l'année qui vient de s'écouler et qui a pris une large part dans le développement de notre société.

Bien que nous ayons dû supprimer de la liste de nos membres *actifs* les noms de 10 d'entre eux, dont 7 pour cause de décès ou de départ de Berne et 3 pour avoir abandonné la société, nous n'en avons pas moins vu nos rangs grossir par la réception de nouveaux sociétaires, de sorte que nous avons dépassé le chiffre si longtemps